

Der Treffpunkt für Fahrgemeinschaften soll den Ortskern entlasten.

Buke hat jetzt einen Pendlerparkplatz

Altenbeken-Buke. Altenbeken ist nach Gemeinde-Angaben eine klassische Auspendlergemeinde mit vielen Menschen, die zur Arbeit oder Ausbildungsstätte in benachbarte Kommunen pendeln. Ein Großteil von ihnen nutze dafür den durchaus gut aufgestellten öffentlichen Personennahverkehr, viele aber auch das eigene Auto. Nicht selten bildeten Autofahrer dann Fahrgemeinschaften, sorgten so für weniger Verkehr auf den Straßen und schonten Umwelt und den eigenen Geldbeutel.

In Buke wurde jetzt ein Treffpunkt für solche Fahrgemeinschaften seiner Bestimmung übergeben. Direkt an der Auffahrt zur Bundesstraße 64 am Ortsausgang von Buke können Mitfahrer ihr Auto ab sofort problemlos und gebührenfrei abstellen. Den Anstoß zur Einrichtung des P+R-Platzes an der Dorfstraße gab Udo Waldhoff, Vorsitzender des Vereins „Bürger und Vereine für Buke“, im Frühjahr 2018. Seinen Vorschlag, außerhalb der Ortsmitte einen Mitfahrerparkplatz einzurichten, griff die Gemeinde auf.

Nachdem ein passendes Grundstück gekauft und die Baugenehmigung eingegangen war, ging es an die Umsetzung, die vollständig vom Bauhof übernommen wurde. So wurde zunächst der abgeschobene Mutterboden zu einem kleinen Wall aufgeschüttet, der jetzt eine natürliche Geländebegrenzung darstellt. Der aufgebrauchte Schotter stammt vom Buker Reelsberg, dem einstigen Standort der Wohn-Container für den Waldkindergarten. Der ist seit August in seinem Neubau am Eggering in Altenbeken zu finden. Günter Koch, stellvertretender Bauhofleiter, hatte mit dieser kostengünstigen Idee überzeugt.

Als Ausgleich für den Eingriff in Natur und Landschaft wurden Obstbäume wertvoller alter Sorten gepflanzt. Bürgermeister Matthias Möllers erwarte eine gute Akzeptanz bei den Pendlern. „Wir bieten hier 20 kostenfreie Parkplätze an einem wichtigen Verknüpfungspunkt an. Das wird sich schnell herumsprechen und für eine spürbare Entlastung im Ortskern sorgen.“